



An unsere Mitglieder!

Die für den vergangenen Sommer geplanten Fahrten auf unsere Hütte sind leider ein Opfer der Seuchen geworden. Ende Juni verboten die Schutzmaßnahmen gegen die spinale Kinderlähmung, die Jubiläumsfahrt durchzuführen, und im Sommer und Herbst war das Gebiet unserer Hütte durch die Maul- und Klauenseuche gesperrt. Darunter hatte leider auch der sonstige Besuch unserer Hütte zu leiden. Auch das Bergfest auf der Kreuzberghütte mußte in letzter Stunde auf behördliche Anordnung abgeblasen werden, weil am Tag zuvor in Nenningen die Viehseuche ausgebrochen war. Mit raschem Entschluß wurde es als „Talfest“ in den Garten des Vereinsführers verlegt. Der Versuch ist gelungen. Viele kamen und Alle waren befriedigt. Hoffen wir, daß im nächsten Sommer unsere Bergfahrten unter einem glücklicheren Stern stehen und recht viele unserer Mitglieder dazu kommen, unsere schmucke Hütte mit ihrem schönen Gebiet kennen zu lernen bzw. die Bekanntschaft mit ihr wieder aufzufrischen. Die Jubiläumsfahrt ist selbstverständlich nur aufgeschoben, aber nicht aufgehoben.

Über die sonstigen Veranstaltungen des Sommers und Herbstes ist noch kurz zu berichten:

Am 3. Juni: Vortrag von Sektionsmitglied Erich Frey über die diesjährige Wintereinführungsfahrt in den Ostaler Alpen mit eigenen Lichtbildern. 14. Oktober: Sehr gut besuchter Lichtbildervortrag des bekannten alpinen Schriftstellers Walter Flaig über „Silbretta, Sommer- und Wintererinnerungen eines Bergsteigers“. 29. Oktober: Wintereröffnungsfeier mit Tanz und froher Geselligkeit im Haus Schwehr. Es war ein zünftiger Abend. Mit Rücksicht auf ausreichende Bewegungsfreiheit wird in künftigen Fällen der große Saal gewählt werden. 4. November: Außerordentliche Mitgliederversammlung im „Rad“, in der die neue Einheitsfassung beschlossen wurde und der Vereinsführer über die bedeutungsvolle Hauptversammlung in Friedrichshafen und ferner über seine Erlebnisse als Soldat im Böhmerwald berichtete. 11. November: Schifilm „Das hohe Lied der weißen Kunst“ — ein begeisternder Auftakt für die Winterfreuden, die auf uns warten. (Gemeinsam mit der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins veranstaltet.) Am 26. November stieg das traditionelle Reheßen in der Schenke in Weissenstein. Außerdem fanden am 2. Sonntag jeden Monats Sektionswanderungen statt. Schade, daß sich die Beteiligung meist nur auf den alten und treuen Stamm beschränkt. Auch jüngere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Folgende

Winterveranstaltungen

bitte ich vorzumerken:

Samstag, 10. Dezember, im Saal der „Germania“ 20.15 Uhr Lichtbildervortrag von Dr. Hanaußel, Baden b/Wien: „In Pulverschnee und Frühjahrssirn“.

Dr. Hanaußel gilt als einer der Besten der Wiener Bergsteigerzunft und als Meister in Wort und Bild. Nachdem sein Vortrag sich vor allem auch auf unser eigenes Hüttengebiet (Bach und Umgebung) erstreckt, kann der Besuch nur warm empfohlen werden. Wegen einer politischen Veranstaltung mußte dieser Vortrag, der ursprünglich für Freitag, wie üblich, vorgesehen war, auf nächsten Samstag verlegt werden.

Freitag, 13. Januar 1939 im Saal der „Germania“ 20.15 Uhr, Lichtbildervortrag von Dr. A. Herzog, München, über: „Bergwild, Bergjagd, Bergmenschen“.

Es war sehr schwierig, diesen sehr begehrten und humorvollen Redner für Söppingen zu gewinnen. Der Abend verspricht ein Genuß zu werden, den sich keiner unserer Mitglieder entgehen lassen sollte.

Für **Samstag, 28. Januar 1939** ist unser großer

Alpenball

in den Apostelfälen vorgesehen. Näheres wird noch nicht verraten.

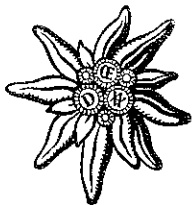
Wichtig!!! Ab 1. Januar 1939 dürfen die monatlichen „Mitteilungen“ den Mitgliedern auf Grund des Reichspressgesetzes nicht mehr kostenlos geliefert werden, sondern müssen von jedem Einzelnen besonders bestellt werden (verbilligter Jahresbezugspreis RM. —.80). Das ist aber nur ein Notbehelf. Wer es sich irgendwie leisten kann, sollte unbedingt die in Wort und Bild hervorragend ausgestattete Monatszeitschrift

„Der Bergsteiger“

bestellen. Durch einen sehr bedeutenden finanziellen Zuschuß hat es der Deutsche Alpenverein ermöglicht, daß diese Monatszeitschrift den Mitgliedern zu dem denkbar billigen Preis von RM. 4.80 geliefert wird. (Vergl. beiliegende Empfehlung des Alpenverlags.) Ich bitte die Mitglieder dringend, soweit das noch nicht geschehen ist, mit beiliegender Karte den „Bergsteiger“ sofort zu bestellen. Ein ideales Weihnachtsgeschenk! Wer sofort bestellt, erhält die Hefte vom Oktober und November nachgeliefert. Ich hoffe, daß durch diesen Hinweis recht viele unserer Mitglieder zu begeisterten Freunden und Lesern dieser Monatszeitschrift werden. Es lohnt sich!

Anlagen.

Mit Bergsteigergruß und Heil Hitler!
Dr. Eduard Serof, Ultingen.



An unsere Mitglieder!

Mit diesem Rundschreiben möchte ich vor allem auch mit denjenigen Mitgliedern der Sektion in engere Fühlung kommen, die nicht in Göppingen und näherer Umgebung wohnhaft sind und deshalb leider selten die Möglichkeit haben, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Daß diese Mitglieder trotzdem all die Jahre hindurch unserer Sektion die Treue gehalten haben, dafür gebührt ihnen herzlicher Dank. Aber auch mancher, für den die örtliche Entfernung keine Entschuldigung ist, soll auf diesem Weg ermuntert werden, sich häufiger in unserem Kreis zu zeigen. Er wird es bestimmt nicht bereuen.

Zunächst ein Wort zu dem großen geschichtlichen Geschehen dieses Frühlings, das für uns vom Deutschen Alpenverein eine besondere Freude war. Was schon unsere Väter und Großväter erträumt und ersehnt haben, ist durch die kühne Tat des Führers und durch die sieghafte Kraft der nationalsozialistischen Idee Wirklichkeit geworden. Unsere deutschen Brüder in Österreich haben zum Reich hingefunden. Großdeutschland ist entstanden. Niemand ist glücklicher als wir, daß die Berge dieses schönen Landes uns nach jahrelanger unnatürlicher Trennung wieder erschlossen sind und nun zu unserem eigenen Vaterland gehören. Mit Stolz darf der Deutsche Alpenverein, wie jetzt sein Name lautet, für sich in Anspruch nehmen, daß er in seiner langen Geschichte stets tatkräftig und unbeirrbar für dieses völkische Ziel gekämpft und gearbeitet hat. Wenn ihm nunmehr von der Regierung die ehrenvolle Aufgabe übertragen wurde, alle deutschen Bergsteiger-Organisationen sich anzuschließen und zu betreuen, so ist das nicht nur eine Anerkennung dessen, was der Deutsche Alpenverein bisher für Volk und Reich geleistet hat, sondern auch eine ernste Verpflichtung, den Geist und Idealismus der Männer, die dieses große Werk geschaffen haben, auch in Zukunft lebendig zu erhalten und auf die, die nach uns kommen, zu übertragen. Daran mitzuarbeiten, muß die vornehmste Aufgabe auch unserer Sektion sein.

Aus dem Vereinsleben ist als wesentlich zu berichten:

Durch den Übertritt unseres früheren Sektionsführers, Alfred Sorn, in das aktive Offizierskorps der Luftwaffe war dieses Amt in der Hauptversammlung vom 19. 3. 1937 neu zu besetzen. Die Wahl fiel auf meine Person. Es war für mich ein schwerer Entschluß, neben der Berufsarbeit und all den sonstigen Verpflichtungen auch diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Entscheidend für mich war, daß die alten, bewährten Mitglieder des Beirats sich ausnahmslos bereit gefunden haben, mich mit Rat und Tat zu unterstützen. Unserem Mitglied Alfred Sorn sind wir für seine selbstlose und energische Arbeit als Sektionsführer herzlichen Dank schuldig.

Im vergangenen Jahr war die Vereinstätigkeit sehr rege. Neben einer Reihe von interessanten Lichtbilder-Vorträgen, die teils von auswärtigen Rednern, teils von eigenen Sektionsmitgliedern bestritten wurden, wurde im Sommer ein Bergfest bei der Kreuzberg-Hütte und im September eine gelungene Omnibusfahrt nach Bech am Arfberg zum Besuch der Göppinger Hütte veranstaltet. Auch die rein geselligen Veranstaltungen, vor allem der Alpenball, haben ihre alte Anziehungskraft ausgeübt.

Die Eingliederung der Schneeschuhabteilung, die sich als eigener Verein aufgelöst hat, vollzog sich ohne Reibungen und ohne Mißton. Es blieb nicht nur die alte Kerntruppe der SAG der Sektion erhalten, sondern es ist auch gelungen, die sportliche und gesellige Tradition der Schneeschuhabteilung weiter zu pflegen und neu zu beleben. Es ist dies in erster Linie das Verdienst von Architekt Ehmann. Vor allem aus organisatorischen Gründen hat sich die Umbildung der Schneeschuhabteilung in eine „Bergsteigergruppe“ als zweckmäßig erwiesen. Sie wird von Architekt Ehmann geleitet und hat insbesondere die Jugendgruppe, Jungmannschaft und Schisportgruppe der Sektion zu betreuen, sowie die Kreuzberg-Hütte bei Renningen/Weissenstein zu verwalten. In diesem Zusammenhang möchte ich den Wunsch aussprechen, daß auch die älteren Sektionsmitglieder auf dieser Hütte, die nunmehr Eigentum der Sektion ist, häufiger als bisher eintreffen.

Jungmannschaft und Jugendgruppe befinden sich in einem hoffnungsvollen und erfreulichen Wiederaufbau. Bei den Schiwettkämpfen des Winters hat die Sektion sehr ehrenvoll abgeschnitten. Die Jugendgruppe, Bubben und Mädchen, veranstaltete unter verantwortlicher Führung eine achttägige Osterausfahrt in das Kleine Walsertal, von der alle Teilnehmer sehr begeistert waren. Auch ein vergnügter Junstabend Anfang April im Haus Schwehr wurde ausschließlich von unserer Sektionsjugend unter der Führung von Herrn Wundt und Fräulein Langbein bestritten. Neben dem Tanz war dieser Abend in buntem Reigen mit Lichtbildern, Gesang und Humor in Poesie und Prosa ausgefüllt. Schade, daß nicht mehr unserer älteren Sektionsmitglieder sich dieses frohe Lämmerhäpfen auf der frischgebohnerten Frühlingswiese angesehen bzw. mitgemacht haben.

Die Finanzen der Sektion, die von unserem Rechner, Alfred Rapp, mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit verwaltet werden, sind in bester Ordnung. Unser vielgeplagter Rechner wird am meisten froh sein, daß ihm

durch die Eingliederung von Österreich die mühsame und undankbare Arbeit der Schillingbewirtschaftung abgenommen worden ist.

Der Besuch unserer Göppinger Hütte war in den beiden letzten Wintern und auch im Sommer 1937 trotz der Devisenschwierigkeiten halbwegs ordentlich. Es ist unserem Hüttenwirt Ploner und seiner Frau, die schwere Zeiten hinter sich haben, sehr zu gönnen, daß sie für diesen Sommer mit einem sicher sehr lebhaften Besuch von Gästen werden rechnen können. Was die Küche von Frau Ploner in einer Höhe von 2230 Meter bietet, ist wirklich fabelhaft. Und den Weinzähnen sei verraten, daß im Keller der Hütte auch ein guter Tropfen auf sie wartet.

Für diesen Sommer sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

1. **Freitag, 3. Juni, Vereinsabend im „Rad“ (Turnersaal)**
Vortrag von Sektionsmitglied Erich Frey über die diesjährige Winter-Einführungsbergfahrt der Sektion in den Ötztaler Alpen (mit Lichtbildern).
2. **25. bis 27. Juni Jubiläumsfahrt zur Göppinger Hütte** (mit Omnibus nach Lech).
Vor 25 Jahren, im Jahr 1913, wurde unsere Göppinger Hütte fertiggestellt und eingeweiht. Aus diesem Anlaß soll in bescheidenem Rahmen eine Jubiläumsfeier auf der Hütte veranstaltet werden, zu der in erster Linie die alte Garde der Sektion herzlich eingeladen ist. Wegen der Unterbringungsmöglichkeit auf der Hütte muß die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt werden. Anmeldungen hierzu bis spätestens 15. Juni an Dr. Gerolf, U h i n g e n (Tel. 3644) erbeten.
3. **Samstag, 2. Juli, Bergfest auf der Kreuzberg-Hütte.**
Für die Hin- und Rückfahrt werden Omnibusse eingesetzt. Näheres Zeitungsanzeige.
4. **9. bis 11. Juli Wochenendfahrt zur Göppinger Hütte.**
Mit Omnibus bis Lech, so daß Gelegenheit gegeben ist, zweimal auf der Hütte zu übernachten und dort verschiedene Gipfelfahrten durchzuführen. Derartige Wochenendfahrten sind verhältnismäßig billig und finden nach den bisherigen Erfahrungen bei unseren Mitgliedern großen Anklang.
5. **23. bis 31. Juli Jungmannenfahrt.**
Göppingen — Oberstdorf — Schoppertau — Biberacher Hütte — Göppinger Hütte. Dort 3 Tage Aufenthalt mit Gipfelfahrten. Rückweg: Mohnenfluh — Rappenseehütte — Heilbronner Weg — Trettach — Oberstdorf — Göppingen.
6. **14. bis 21. August Jugendgruppenfahrt der Buben.**
Göppingen — Oberstdorf — Lech — Göppinger Hütte. Dort 2 Tage Aufenthalt mit leichten Gipfelfahrten. Rückweg: Lechleiten — Einödsbach — Oberstdorf — Göppingen.
7. **21. bis 28. August Jugendgruppenfahrt der Mädchen.**
Wie oben.
8. **27. August bis 4. September Einführungs-Bergfahrt für Sektionsmitglieder.**
Göppingen — Oberstdorf — Hochtrumbach — Göppinger Hütte. Dort 4 Tage Aufenthalt mit Gipfelfahrten im Hüttengebiet. Rückweg: Biberkopf — Rappenseehütte — Heilbronner Weg — Trettach — Oberstdorf — Göppingen.
9. **3. bis 5. September Wochenendfahrt zur Göppinger Hütte.**
Programm wie Fahrt 4.

Auskünfte und Anmeldungen zu den Fahrten 4—9 bei

Architekt E h m a n n, G ö p p i n g e n, Lorcher Str. 19, Fernsprecher 2370.

Wie Sie sehen, will die Sektion in diesem Sommer möglichst vielen Mitgliedern unter fachkundiger und verantwortlicher Führung Gelegenheit geben, unsere schmucke Hütte und unser schönes Hüttengebiet kennenzulernen bzw. die Bekanntschaft mit ihm wieder aufzufrischen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Mitglieder noch bitten, sich auch an den regelmäßigen Sektionswanderungen, die an jedem zweiten Sonntag des Monats stattfinden, recht zahlreich zu beteiligen.

Zum Schluß noch eine Bitte: **Werbt neue Mitglieder!** In diesem Sommer haben sicher viele vor, ihren Urlaub in der schönen deutschen Ostmark zu verbringen. Das ist die beste Gelegenheit, Freunde und Bekannte darauf hinzuweisen, welche Vorteile und Vergünstigungen die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein bietet. Aber versteht mich bitte nicht falsch! Es kommt mir nicht in erster Linie darauf an, eine möglichst große Anzahl von Mitgliedern zusammenzubekommen, so erfreulich das für den Finanzminister der Sektion ist. Nur wer Idealismus und Liebe zu unserer schönen Sache mitbringt, ist uns willkommen. Aber sicher gibt es sehr viele, die innerlich zu uns gehören und nur aus Bequemlichkeit oder aus der begreiflichen Abneigung gegen weitere Vereinsmitgliedschaften sich bisher nicht entschließen konnten, den Schritt zu uns zu tun. Die gilt es für uns zu gewinnen. Mit gutem Gewissen darf gesagt werden, daß es wohl kaum einen anderen Verein gibt, der für einen bescheidenen Beitrag so viel bietet und leistet wie der Deutsche Alpenverein. Ich denke, daß das beifliegende blaue Merkblatt unseren Mitgliedern bei dieser Werbung gute Dienste leistet.

Mit Deutschem Bergsteigerruß und Heil Hitler!

Dr. Eduard Gerolf, U h i n g e n.